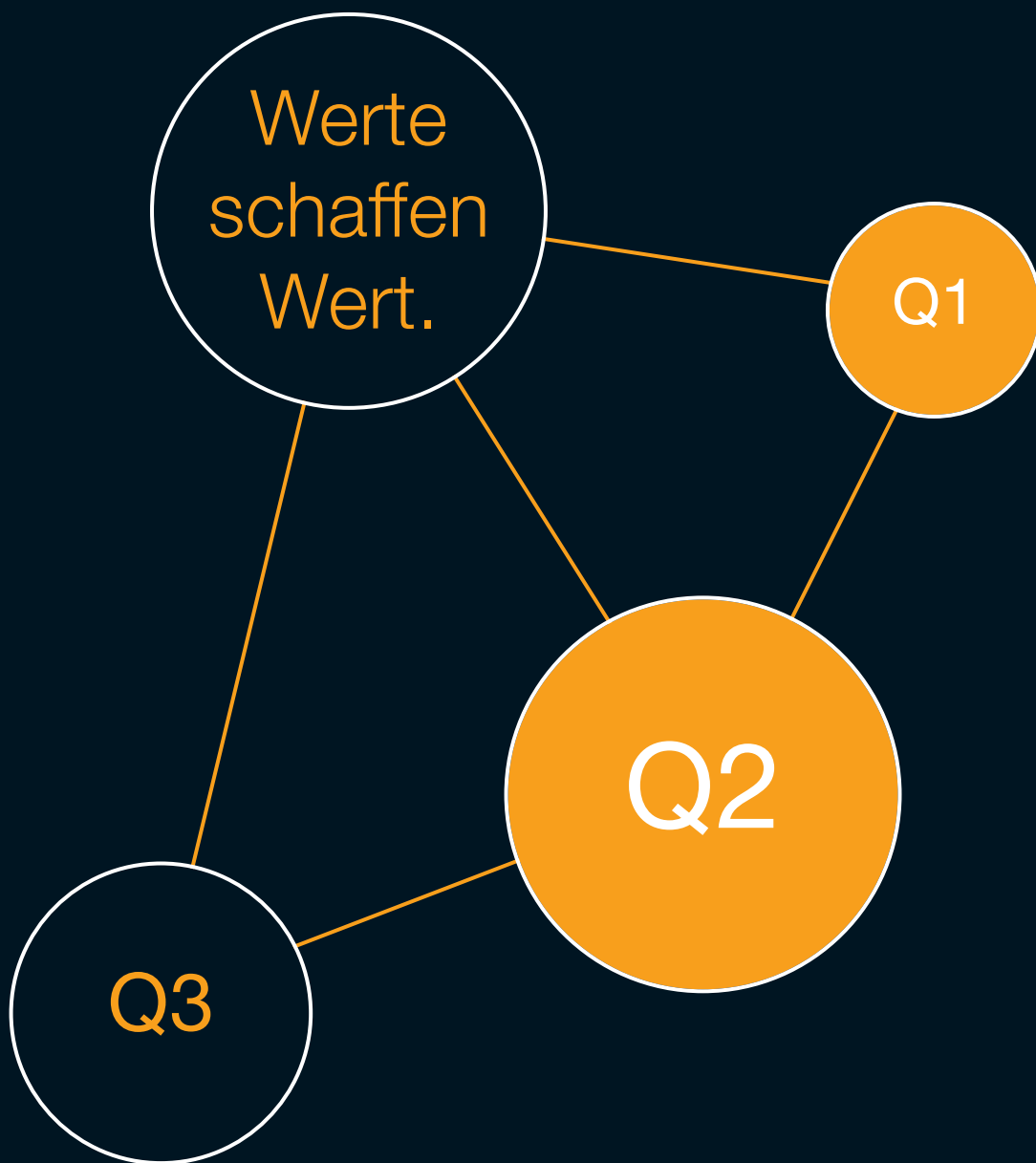




Continental-Aktie und -Anleihen

Entwicklung der Continental-Aktie

Aufgrund der zunehmenden Unsicherheit über die Entwicklung der Wirtschaft insbesondere in den USA und Asien und dem Ausbleiben einer schnellen Lösung für die Schuldenkrise in Europa konnte der Autosektor die deutlichen Kursgewinne, die noch im ersten Quartal 2012 zu verzeichnen waren, nicht weiter ausbauen. Der europäische Index für die Automobil- und Automobilzulieferwerte (DJ EURO Stoxx Automobiles & Parts) sank im Gegenteil im zweiten Quartal 2012 um 16% und notierte am 30. Juni 2012 bei 270 Punkten – rund 50 Punkte unter dem Stand vom 31. März 2012. Für das erste Halbjahr bedeutet dies noch ein Kursplus von rund 8%, wobei er aber hinter die Entwicklung des DAX und des MDAX zurückfiel. Der DAX lag am 30. Juni 2012 bei 6.416 Punkten, was einem Kursplus von rund 9% seit Jahresbeginn entspricht. Der MDAX notierte zum selben Zeitpunkt bei 10.344 Punkten (+16%). Nach dem ersten Quartal 2012 hatte der europäische Index für die Automobil- und Automobilzulieferwerte noch eine Outperformance gegenüber DAX und MDAX von 10 bzw. 8 Prozentpunkten erzielt.

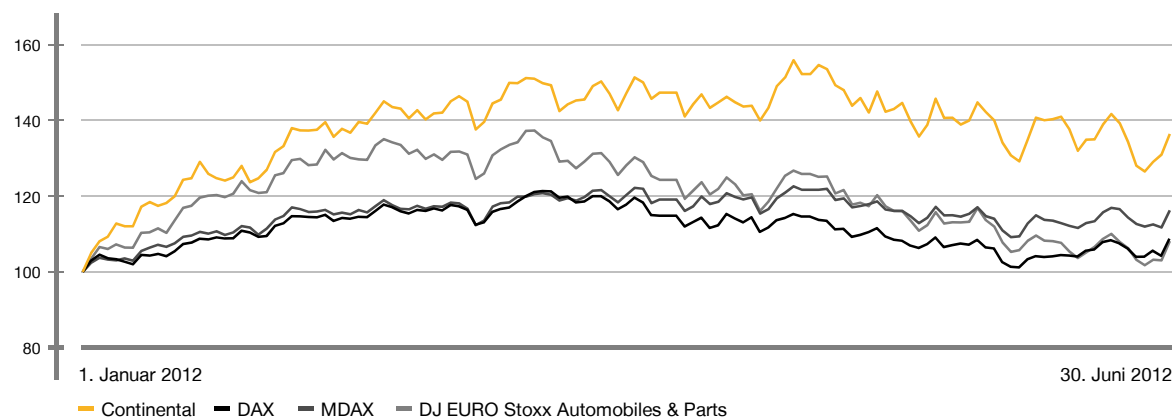
Auch die Continental-Aktie konnte sich, angesichts der hohen Kurszuwächse im ersten Quartal 2012 (+47%), dem Negativtrend des zweiten Quartals nicht entziehen und sank um 7%. Sie notierte am 30. Juni 2012 bei 65,62€. Damit schnitt sie aber auch im zweiten Quartal deutlich besser ab als der europäische Index für die Automobil- und Automobilzulieferwerte, den sie

im zweiten Quartal um rund 7 Prozentpunkte übertraf. Grund für die relative Stärke der Aktie waren die guten Geschäftszahlen zum ersten Quartal 2012 und der trotz des unsicheren Umfelds bestätigte Ausblick für das Gesamtjahr 2012, bei dem das Unternehmen neue Bestwerte bei Umsatz und Ergebnis anstrebt. Zusätzlich stabilisierend wirkten die sich weiter verdichtenden Anzeichen, dass Continental zum Regelzusammensetzungstermin des Deutschen Aktienindex DAX im September wieder in den Index der 30 größten deutschen Werte aufgenommen werden könnte. Nach den Ranglisten der Deutsche Börse AG notierte Continental zuletzt bei dem Kriterium Marktkapitalisierung auf Platz 25 und zählte auch bei dem Kriterium Aktienumsatz gemäß ihrem Regelwerk zu den 30 größten Aktiengesellschaften in Deutschland.

Für das erste Halbjahr 2012 beträgt das Kursplus der Continental-Aktie 36%, womit die Continental-Aktie um 28 Prozentpunkte besser abschnitt als der Index für die Vergleichswerte im Automobilsektor. Den DAX und den MDAX übertraf sie um 28 bzw. 20 Prozentpunkte.

Zu Beginn des dritten Quartals konnte die Aktie, trotz eines sich weiter eintrübenden Stimmungsbildes im Automobilsektor, die Zuwächse des ersten Halbjahres weiter ausbauen und notierte am 23. Juli 2012 bei knapp über 68 €.

Kursentwicklungen



	30.06.2012	in % gegenüber 31.12.2011
Continental	65,62	36
DJ EURO Stoxx 50	2.264,72	-2
DAX	6.416,28	9
MDAX	10.343,71	16
DJ EURO Stoxx Automobiles & Parts	270,13	8

31.12.2011	Rating	Ausblick
Standard & Poor's	B+	positiv
Moody's	Ba3	stabil

30.06.2012	Rating	Ausblick
Standard & Poor's	BB-	positiv
Moody's	Ba3	stabil

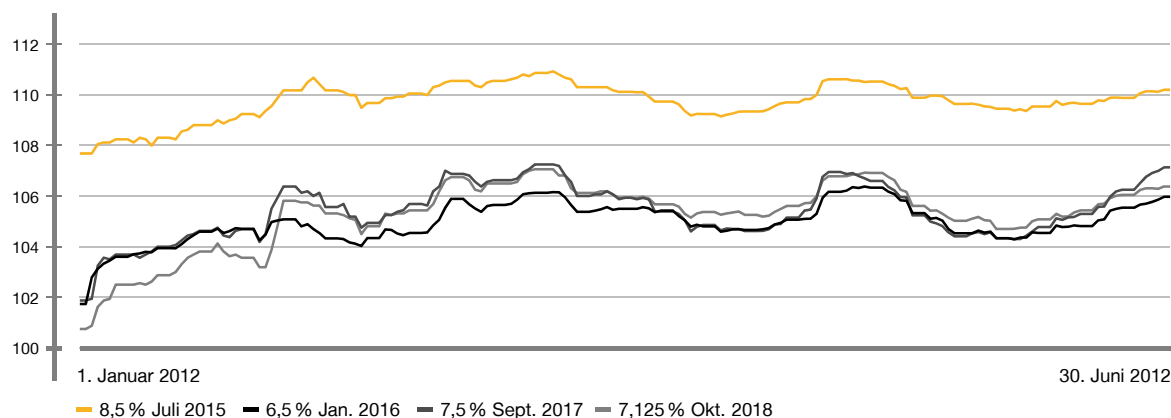
Entwicklung der Continental-Anleihen

Die vier Continental-Anleihen konnten das hohe Kursniveau des ersten Quartals 2012 bestätigen und zum Teil leicht ausbauen. Für die weiterhin positive Entwicklung der Anleihen war unter anderem die Neueinschätzung der Kreditbonität durch die Ratingagenturen Fitch und Standard & Poor's (S&P) maßgeblich. So hat S&P das Continental-Rating von B+ auf BB- angehoben und zeitgleich den Ausblick auf positiv belassen. Erfreulich ist außerdem, dass sowohl Fitch als auch S&P Continental nunmehr im Rahmen der letzten Ratingein-

schätzung vom Mai 2012 wegen der weiterhin sehr soliden Geschäftsentwicklung auf einer „stand-alone“-Basis, das heißt ohne Berücksichtigung der Kreditbonität des Großaktionärs, innerhalb des Investment-Grade-Bereichs (solide Bonitätsstufe) einstufen.

Den höchsten Anstieg seit Jahresbeginn verzeichnet nach wie vor die Anleihe über ein Volumen von 625 Mio € mit einer Laufzeit bis Oktober 2018, die bis zum 30. Juni 2012 um mehr als 580 Basispunkte zulegen konnte. Auch im zweiten Quartal 2012 sank die Prämie für die Versicherung von Kreditrisiken, ausgedrückt im Continental-Fünf-Jahres-CDS (Credit Default Swap), weiter und lag um 145 Basispunkte unter dem Jahresendwert 2011 bei 332 Punkten. Im selben Zeitraum sank der Index, der die CDS-Entwicklung von Unternehmen mit vergleichbarer Bonitätseinstufung zusammenfasst, nur um etwa 93 Basispunkte und notierte am 30. Juni 2012 bei 662 Basispunkten.

Entwicklung der Continental-Anleihen



Kennzahlen Continental-Konzern

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	16.506,2	14.878,2	8.186,7	7.532,6
EBITDA	2.447,6	2.072,7	1.265,3	1.044,2
in % vom Umsatz	14,8	13,9	15,5	13,9
EBIT	1.608,4	1.281,0	842,8	647,1
in % vom Umsatz	9,7	8,6	10,3	8,6
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.003,2	683,0	520,3	314,8
Ergebnis pro Aktie (in €)	5,02	3,42	2,60	1,57
Umsatz bereinigt ¹	16.403,1	14.878,2	8.132,6	7.532,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ²	1.823,2	1.484,4	948,3	750,5
in % des bereinigten Umsatzes	11,1	10,0	11,7	10,0
Free Cashflow	126,4	36,9	274,1	399,8
Netto-Finanzschulden (zum 30.06.)	6.875,9	7.114,0		
Gearing Ratio in %	82,7	104,3		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ³	168.813	159.116		

¹ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

² Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

³ Ohne Auszubildende.

Kennzahlen Kerngeschäftsfelder

Automotive Group in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	10.007,5	9.070,8	4.936,7	4.552,7
EBITDA	1.213,0	1.082,9	610,9	536,6
in % vom Umsatz	12,1	11,9	12,4	11,8
EBIT	595,0	503,0	300,8	246,1
in % vom Umsatz	5,9	5,5	6,1	5,4
Abschreibungen ¹	618,0	579,9	310,1	290,5
– davon Wertminderungen ²	1,6	0,5	1,6	1,6
Investitionen ³	394,3	375,3	218,7	208,1
in % vom Umsatz	3,9	4,1	4,4	4,6
Operative Aktiva (zum 30.06.)	11.633,4	11.378,5		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	98.474	93.382		
Umsatz bereinigt ⁵	10.007,5	9.070,8	4.936,7	4.552,7
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	806,9	729,4	404,3	370,0
in % des bereinigten Umsatzes	8,1	8,0	8,2	8,1

Rubber Group in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	6.511,8	5.820,4	3.256,4	2.986,5
EBITDA	1.268,9	1.007,7	668,8	510,3
in % vom Umsatz	19,5	17,3	20,5	17,1
EBIT	1.048,0	796,7	556,6	404,1
in % vom Umsatz	16,1	13,7	17,1	13,5
Abschreibungen ¹	220,9	211,0	112,2	106,2
– davon Wertminderungen ²	-2,8	-0,6	-2,7	-0,4
Investitionen ³	433,9	249,9	222,0	162,4
in % vom Umsatz	6,7	4,3	6,8	5,4
Operative Aktiva (zum 30.06.)	5.635,3	4.448,2		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	70.061	65.479		
Umsatz bereinigt ⁵	6.408,7	5.820,4	3.202,3	2.986,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.054,4	796,4	560,4	399,3
in % des bereinigten Umsatzes	16,5	13,7	17,5	13,4

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2012

Ausbau der Marktposition in Indien

Im März 2012 haben wir den restlichen 50-Prozentanteil an der Continental Rico Hydraulic Brakes India Private Ltd. von Rico Auto Industries erworben. Durch diese Transaktion wird das Unternehmen zu einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft von Continental.

Im Werk in Gurgaon in der Nähe von Neu-Delhi werden seit 2009 Komponenten für hydraulische Bremssysteme für Automobilhersteller in Indien hergestellt – darunter Produkte für Bremssättel für Vorder- und Hinterachsen, Trommelbremsen, Hauptbremszylinder, Bremskraftverstärker und lastabhängige Bremsdruckregler für sämtliche Typen von Pkw. Außerdem erbringt das Unternehmen Dienstleistungen in diesem Bereich.

Erwerb der restliche Anteile der Continental Sime Tyre Sdn. Bhd. in Malaysia

Im Mai 2012 haben wir die 30 % Restanteile der Continental Sime Tyre Sdn. Bhd. von unserem Partner Sime Darby erworben. Continental Sime Tyre Sdn. Bhd. ist damit zu einem 100-prozentigen Tochterunternehmen von Continental geworden und wird in Continental Tyre Malaysia Sdn. Bhd. umbenannt. Der Kauf unterstreicht unser langfristig angelegtes Engagement im ASEAN-Raum und der Region Asien-Pazifik.

ContiTech expandiert

Das Industriegeschäft hat ContiTech im Juni 2012 mit dem Kauf der Specialised Belting Supplies Ltd, Thetford, gestärkt. Das britische Unternehmen ist seit 1984 am Markt und produziert in erster Linie Steilfördergurte für den Transport von Schüttgütern wie Erze, Kohle oder Kies. Die Fertigung soll weiter ausgebaut werden.

In den USA bauen wir im bestehenden Werk in Somersworth ein Kompetenzzentrum für Kunststoffleitungen auf. Es ist nach Waltershausen, Deutschland, das zweite Kunststoffkompetenzzentrum weltweit. So verkürzen wir Transportwege und Lieferzeiten zu unseren Kunden wie Ford und Chrysler. Die Zahl der produzierten Kunststoffrohre soll sich bis Ende 2013 gegenüber 2012 vervierfachen.

Neues Technologie-Zentrum in Limbach-Oberfrohna

Anfang 2012 wurde die Produktion des 50-millionsten Piezo-Injektors in Limbach-Oberfrohna, Deutschland, gefeiert. Die nächsten Generationen der Diesel-

Injektor-Systeme gehen ab 2013 in Serie. Die Produktion der Hightech-Injektoren erfordert höchst effiziente Fertigungsanlagen. Um diese zukünftig selbst zu entwickeln, bauen wir in Limbach-Oberfrohna ein neues Technologie-Zentrum auf, das im Dezember dieses Jahres seinen Betrieb aufnehmen soll.

Infotainmentsystem für Fiat Group Automobiles

Von Fiat Group Automobiles sind wir mit der Entwicklung eines neuen Infotainmentsystems beauftragt. Das System ist in der Basisvariante als Radio und mit weiteren Funktionen als Multimediasystem (Head-Unit) seit Juli 2012 in der Serienproduktion. Die Entwicklung für das neue System wurde im Dezember 2010 begonnen. Das erste Modell mit dem neuen Infotainmentsystem wird der neue Fiat 500 L sein, der in Serbien produziert wird. Schritt für Schritt wird das von Continental entwickelte System in weiteren Fahrzeugmodellen von Fiat und Chrysler zum Einsatz kommen.

Neue Generation der Leistungselektronik macht elektrisches Fahren noch effizienter

Kompakter, leichter, leistungsfähiger – diese Attribute kennzeichnen die jüngste Generation der Leistungselektronik, die wir für den Einsatz in elektrifizierten Antrieben entwickelt haben. Das Modul wiegt bei einer Dauerleistung von 20 Kilowatt nur noch 8 Kilogramm und beansprucht einen Bauraum von nur 5 Litern. Im Vergleich zur vorhergehenden Entwicklungsstufe sind damit Masse und Volumen um etwa ein Drittel geschrumpft; gleichzeitig hat die Leistungsdichte stark zugelegt, weil der Wechselrichter über ein innovatives Hochleistungs-Halbleitermodul verfügt. Das Steuergerät wurde als modularer und skalierbarer Baukasten angelegt. Damit deckt das Gerät mit der Modifikation nur weniger Komponenten ganz unterschiedliche Anforderungen ab. So kommt in dem Vollhybridmodell des Audi Q5 die konzeptionell gleiche Leistungselektronik zum Einsatz wie in den reinen Elektrofahrzeugen.

100-millionster Bremskraftverstärker aus Jicin

Im Juni 2012 wurde im tschechischen Werk Jicin der 100-millionste Bremskraftverstärker produziert. Mittlerweile produziert der Geschäftsbereich Hydraulische Bremssysteme im größten Continental-Werk für Bremsbetätigungs-komponenten jährlich rund 10 Millionen Bremskraftverstärker für europäische Kunden. Das Werk wurde 1995 eröffnet und hat sich seitdem zum größten Arbeitgeber in der Region entwickelt.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Erholung der weltwirtschaftlichen Aktivität verläuft nach wie vor zögerlich. Das globale Wirtschaftswachstum fiel jedoch im ersten Quartal 2012 mit annualisiert 3,6 % um 0,25 Prozentpunkte höher aus, als noch im April vom Internationalen Währungsfonds (IWF) erwartet. Auch die makroökonomischen Daten deuteten bis zu diesem Zeitpunkt auf ein allmähliches Anziehen der weltweiten Konjunktur hin. Die Indikatoren für das zweite Quartal dieses Jahres lassen jedoch eine erneute, leichte Abschwächung der konjunkturellen Dynamik erkennen. Daneben wirkten vor allem die Unsicherheit über die Zukunft Griechenlands und die Probleme des spanischen Bankensektors als zusätzliche Belastungsfaktoren auf Stimmung und Vertrauen. Es bestehen zwar weiterhin recht große Unterschiede in der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Länder und Regionen, jedoch zeigt sich das geringere Expansionstempo nicht nur in den vom IWF sogenannten entwickelten Volkswirtschaften, sondern auch in wichtigen sogenannten Schwellenländern wie China, Indien und Brasilien. Neben dem schwächeren Exportgeschäft sorgte in diesen Ländern auch die geringere Inlandsnachfrage für ein nachlassendes Momentum.

Insgesamt spricht jedoch das aktuelle Bild der makroökonomischen Indikatoren nicht gegen die Erwartung, dass nach einem schwächeren Frühjahrsquartal die gesamtwirtschaftliche Dynamik in der zweiten Jahreshälfte allmählich wieder an Fahrt gewinnen sollte. Positiv auswirken sollten sich die nachlassenden Belastungen durch die Rohstoffmärkte, allen voran die geringeren Ölpreisnotierungen, sowie die weiterhin außerordentlich expansiv ausgerichtete Geldpolitik der entwickelten Volkswirtschaften und die gelockerten geldpolitischen Zügel in einigen Schwellenländern.

Vor dem zuvor beschriebenen Hintergrund hat der IWF in seinem World Economic Outlook vom Juli 2012 die Erwartungen für das Wachstum der weltweiten Wirtschaftsaktivität auch nur geringfügig um 0,1 Prozentpunkte auf rund 3,5 % verringert. In gleicher Höhe erfolgte die Korrektur für die Schwellenländer auf 5,6 %, während die Erwartung für das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts für die entwickelten Volkswirtschaften für das Gesamtjahr 2012 in Summe bei 1,4 % konstant blieb.

Die Risiken für den Wirtschaftsausblick bleiben nach wie vor bestehen. Die größten Risiken bestehen nach Ansicht des IWF in unzureichenden politischen Maßnahmen zur Eindämmung der Schuldenkrise im Euroraum. Ein weiteres Risiko besteht nach Ansicht des IWF darin, dass die USA ihre Ausgaben nur in einem zu geringen Umfang gekürzt haben, falls sich die Anhebung der Schuldengrenze nochmal verzögern sollte.

Ungeachtet der kurzfristigen globalen Aussichten wird weiterhin davon ausgegangen, dass das Wachstumstempo in den entwickelten Volkswirtschaften mittelfristig durch notwendige strukturelle Anpassungen gedämpft bleiben wird.

Entwicklung der Neuzulassungen

Die Entwicklung der Pkw-Neuzulassungen auf den weltweiten Absatzmärkten verlief auch im zweiten Quartal 2012 sehr uneinheitlich. Auf Basis vorläufiger Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) legten die Neuzulassungen im zweiten Quartal 2012 in Japan um 64 % und in der NAFTA-Region um 15 % im Vergleich zum Vorjahresquartal weiter deutlich zu. Die Zahl der neu zugelassenen Fahrzeuge in Europa verringerte sich hingegen auch im zweiten Quartal

Neuzulassungen/Verkäufe von Pkw in Mio Stück

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	Veränderung	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	Veränderung
Europa (E27+EFTA)	6,9	7,3	-6 %	3,5	3,7	-5 %
Russland	1,4	1,2	14 %	0,8	0,7	11 %
NAFTA-Region	7,2	6,3	14 %	3,8	3,3	15 %
Japan	2,5	1,6	56 %	1,1	0,7	64 %
Brasilien	1,6	1,6	0 %	0,9	0,9	0 %
Indien	1,5	1,3	12 %	0,7	0,6	8 %
China	6,4	5,9	8 %	3,3	2,8	18 %
Weltweit	40,0	37,5	7 %	20,0	18,4	9 %

Quelle: VDA und Renault

um 5 %. Zu berücksichtigen ist, dass gerade der Anstieg der Neuzulassungszahlen in Japan im ersten Halbjahr um 56 % auf Nachholeffekte nach dem Wiederaufbau der Produktionskapazitäten im Nachgang der Naturkatastrophe im März 2011 zurückzuführen ist. Auch in der NAFTA-Region wirkte sich die Wiederverfügbarkeit der japanischen Produktionskapazitäten positiv auf den lokalen Absatz aus. In Summe wurden im ersten Halbjahr 2012 mehr als 7 Mio Fahrzeuge in der NAFTA-Region neu zugelassen. Im Vergleich zum ersten Quartal konnten sich die Absatzmärkte in Europa leicht stabilisieren. Lag das Minus im ersten Quartal 2012 noch bei 7 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal, so sank der Rückgang im zweiten Quartal auf 5 % verglichen mit dem zweiten Quartal 2011.

Die Neuzulassungen in den BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) erhöhten sich dagegen aufgrund der positiven Entwicklung in China allein im zweiten Quartal um 13 %, womit sich der Zuwachs im ersten Halbjahr auf 8 % beläuft. Während die Neuzulassungen in China im ersten Quartal noch stagnierten, stiegen sie im zweiten Quartal um 18 %, was Marktbeobachter allerdings zum Teil auf erhöhte Lagerbestände und stetig steigende Kaufanreize zurückführen. In den übrigen BRIC-Märkten verlangsamte sich das Wachstum verglichen mit dem ersten Quartal. In Indien sank der Anstieg der Neuzulassungen auf ein Plus von 8 % im zweiten Quartal 2012. Auch in Russland verlangsamte sich das Wachstum auf ein Plus von 11 % im zweiten Quartal. In Brasilien stagnierte die Zahl der neu zugelassenen Fahrzeuge im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011. Dies veranlasste die brasilianische Regierung zur Einführung eines neuen Absatzförderprogramms, das bereits im Juni 2012 erste positive Auswirkungen auf die Neuzulassungen zeigte. So stieg der Absatz im Monat Juni um mehr als 20 % an. In Summe stiegen die Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2012 weltweit um rund 7 % auf knapp 40 Mio Einheiten.

Entwicklung der Fahrzeugproduktion

Als Folge des Anstiegs der Pkw-Neuzulassungen weltweit erhöhte sich auch die Zahl der produzierten Fahrzeuge auf Basis vorläufiger Daten im ersten Halbjahr 2012 um rund 6 % auf rund 40 Mio Einheiten. Hauptverantwortlich für den Anstieg der Fertigung im ersten Halbjahr war, wie bereits im ersten Quartal, Japan, das für mehr als zwei Drittel des Produktions-

zuwachses im ersten Halbjahr 2012 steht. In Europa und der NAFTA-Region, wo Continental rund 75 % ihrer Umsätze in der Automotive Group erzielt, fiel der Zuwachs wesentlich geringer aus. Insbesondere in Europa konnte wegen der schwachen Nachfragesituation, vor allem in den südeuropäischen Ländern, das Niveau des Vorjahresquartals nicht erreicht werden und die Zahl der produzierten Fahrzeuge reduzierte sich um mehr als 700.000 Einheiten bzw. um fast 7 %. Demgegenüber erhöhte sich die Fahrzeugproduktion in der NAFTA-Region aufgrund der starken Nachfrage um rund 17 % oder mehr als 1,1 Mio Einheiten. Insgesamt fiel der Zuwachs beider Regionen mit rund 2 % moderat aus. Aufgrund des Verlaufs der Produktion im ersten Halbjahr 2012 sehen wir unsere Einschätzung aus dem ersten Quartal, in der wir eine Anhebung der Volumina von 76 auf 79 Mio Einheiten bei stabiler Entwicklung im zweiten Quartal 2012 angekündigt hatten, bestätigt.

Auch der Produktionsverlauf von Nutzfahrzeugen bleibt innerhalb des ersten Halbjahres 2012 in unseren Kernmärkten Europa und der NAFTA-Region unterschiedlich. So sank die Zahl der produzierten Nutzfahrzeuge im ersten Halbjahr in Europa um 5 %. Im ersten Quartal hatte der Rückgang noch bei 3 % gelegen. In der NAFTA-Region verlangsamte sich der Anstieg von über 30 % im ersten Quartal 2012 auf ein Plus von nur noch 25 % im ersten Halbjahr 2012. Der Verlauf des ersten Halbjahres bestätigt unsere zuletzt getroffene Markteinschätzung, bei der wir für Europa von einem Rückgang der Nutzfahrzeugproduktion in Höhe von 5 % und für die NAFTA-Region von einem Anstieg in der Größenordnung von 8 % bis 12 % ausgehen.

Entwicklung der Ersatzreifenmärkte

Die Nachfrage auf den Pkw-Ersatzreifenmärkten in Europa und der NAFTA-Region blieb auch im zweiten Quartal 2012 (auf Basis vorläufiger Daten) deutlich hinter unseren Erwartungen zurück. In Europa sank die Nachfrage nach Pkw-Ersatzreifen im ersten Halbjahr 2012 um 11 %, nachdem der Rückgang im ersten Quartal bereits bei 10 % gelegen hatte. Dies führen wir im Wesentlichen auf die hohe Vorjahresbasis (+6 % im ersten Halbjahr 2011 verglichen mit dem ersten Halbjahr 2010), die anhaltend schwache Nachfrage in den südeuropäischen Ländern, die Einführung des Reifenlabels sowie einen Lagerabbau bei den Reifenhändlern zurück. Auch in der NAFTA-Region konnte sich die Nachfrage im zweiten Quartal nicht maßgeblich erholen

und fiel auf Basis vorläufiger Zahlen im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um etwa 3 %. Der Rückgang im ersten Quartal beträgt 5 %. Aufgrund des schlechten Verlaufs der Nachfrage nach Pkw-Ersatzreifen im ersten Halbjahr 2012 in Europa lässt sich unsere Jahresprognose, die für das Jahr 2012 eine Stagnation der Volumina bei 297 Mio Reifen vorsah, nicht mehr aufrechterhalten. Dennoch sehen wir einige Anzeichen, dass sich die Nachfrage im zweiten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr verbessern wird, und gehen nunmehr auf Jahressicht von einem Rückgang der Nachfrage in Höhe von 5 % aus. Trotz der geringen Vorjahresbasis im zweiten Halbjahr 2011 sehen wir unsere bisherige Einschätzung für die NAFTA-Region, bei der wir von einem Anstieg der Nachfrage auf Jahressicht von 3 % auf 262 Mio Pkw-Ersatzreifen ausgegangen sind, ebenfalls als zu optimistisch an und gehen nun nur noch von einem Volumen auf Vorjahresniveau (253 Mio Einheiten) aus.

Die Nachfrage nach Lkw-Ersatzreifen in Europa bleibt trotz unverändert stabiler Frachtraten sehr schwach. Sie sank auf Basis vorläufiger Daten im ersten Halbjahr 2012 um rund 26 %. Neben der vergleichsweise hohen Vorjahresbasis (der Zuwachs im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr betrug immerhin 14 %) ist ein deutlicher Lagerabbau aufseiten des Handels maßgeblich für den ungewöhnlich deutlichen Rückgang. Unsere zu Jahresbeginn aufgestellte Prognose, bei der wir lediglich von einem Rückgang in Höhe von 5 % ausgegangen waren, korrigieren wir deshalb auf 10 %. In der NAFTA-Region hat sich die Situation ebenfalls noch nicht stabilisiert. Nachdem noch im ersten Quartal 2012 ein Rückgang der Nachfrage nach Lkw-Ersatzreifen in Höhe von 10 % zu verzeichnen war, beträgt der Rückgang im ersten Halbjahr noch 9 %. Aufgrund der weiterhin stabilen Frachtraten und weiter moderaten Wachstumsaussichten für die US-Wirtschaft nehmen wir unsere zum ersten Quartal 2012 korrigierte Einschätzung jetzt auf -6 % zurück.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns

Ertragslage

Umsatzanstieg um 10,9 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten

Umsatzes um 8,3 %

Während der ersten sechs Monate 2012 stieg der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,9 % auf 16.506,2 Mio € (Vj. 14.878,2 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 8,3 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 22,8 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Konzerns erhöhte sich während der ersten sechs Monate 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 338,8 Mio € bzw. 22,8 % auf 1.823,2 Mio € (Vj. 1.484,4 Mio €) und entspricht 11,1 % (Vj. 10,0 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 25,6 %

Das operative Konzernergebnis (EBIT) stieg im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 327,4 Mio € bzw. 25,6 % auf 1.608,4 Mio € (Vj. 1.281,0 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 9,7 % (Vj. 8,6 %).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012

In der Division Interior entstand im ersten Halbjahr 2012 eine Entlastung durch Sondereffekte aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 6,5 Mio €.

Wertminderungen auf Sachanlagen führten in der Division Interior zu einem Aufwand in Höhe von 1,6 Mio €.

In der Division Powertrain entstand in den ersten sechs Monaten 2012 in Summe ein positiver Effekt in Höhe von 0,8 Mio €.

Aus geringeren Pensionsverpflichtungen in der NAFTA-Region ergab sich für die Division Reifen in den ersten sechs Monaten 2012 ein positiver Effekt in Höhe von 6,2 Mio €.

In der Division Reifen resultierte aus Wertaufholungen auf Sachanlagen ein positiver Effekt in Höhe von insgesamt 2,8 Mio €.

Für die Division ContiTech beträgt die Belastung durch Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012 insgesamt 0,7 Mio €.

Wegen der durch steigende Margen bedingten höheren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit erfolgten 2009 und 2010 aufwandswirksame Buchwertanpassungen. Ende Juni 2011 hingegen wurde aufgrund der sich abzeichnenden Senkung der Margen und der damit verbundenen niedrigeren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit eine ertragswirksame Buchwertanpassung vorgenommen. Diese Abgrenzungen werden über die Laufzeit des Kredits aufwandsreduzierend bzw. -erhöhend amortisiert. Aus der Amortisation der Buchwertanpassungen ergab sich im ersten Halbjahr 2012 insgesamt ein positiver Effekt in Höhe von 3,5 Mio €.

Für den Konzern beträgt die Entlastung durch Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012 insgesamt 17,5 Mio €.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2011

Die wirtschaftliche Situation des Geschäftsbereichs Fuel Supply der Division Powertrain in Europa ist von einer unzureichenden Ertragskraft geprägt. Aus diesem Grund wird der Standort Dortmund, Deutschland, restrukturiert. Teile der Produktion und Montage werden verlagert und der Standort wird zu einem Kompetenzzentrum für Fördereinheiten des Geschäftsbereichs Fuel Supply ausgebaut. In diesem Zusammenhang sind Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 35,8 Mio € angefallen.

In den Divisionen entstand, vor allem aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen, in Summe ein positiver Effekt in Höhe von 27,5 Mio €.

Wegen der durch steigende Margen bedingten höheren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit erfolgten 2009 und 2010 aufwandswirksame Buchwertanpassungen. Zum 30. Juni 2011 hingegen zeichnete sich eine Senkung der Margen für den syndizierten Kredit ab. Die damit verbundene Erwartung niedrigerer Mittelabflüsse für diesen Kredit führte nunmehr zu einer ertragswirksamen Buchwertanpassung in Höhe von 9,1 Mio €. Diese Abgrenzungen werden über die Laufzeit des Kredits aufwandsreduzierend bzw. -erhöhend amortisiert. Aus der Amortisation der Buchwertanpassungen der Jahre 2009 und 2010

ergab sich im ersten Halbjahr 2011 ein positiver Effekt in Höhe von 10,3 Mio €. Anfang April 2011 wurden aufgrund einer Teilrückführung des syndizierten Kredits die auf den Rückzahlungsbetrag anteilig entfallenden Buchwertanpassungen aufgelöst. Dies führte zu einem Ertrag in Höhe von 3,4 Mio €. Aus allen vorgenannten Effekten ergab sich in den ersten sechs Monaten 2011 insgesamt ein Ertrag in Höhe von 22,8 Mio €.

Für den Konzern ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte im ersten Halbjahr 2011 in Höhe von insgesamt 14,5 Mio €.

Aufwand für Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung erhöhte sich im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,1 % auf 907,5 Mio € (Vj. 823,9 Mio €), entsprechend 5,5 % des Umsatzes (Vj. 5,5 %). Davon entfielen auf die Automotive Group 773,9 Mio € (Vj. 707,0 Mio €), entsprechend 7,7 % des Umsatzes (Vj. 7,8 %) und auf die Rubber Group 133,6 Mio € (Vj. 116,9 Mio €), entsprechend 2,1 % des Umsatzes (Vj. 2,0 %).

Zinsergebnis

Das negative Zinsergebnis reduzierte sich im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 142,6 Mio € auf 176,2 Mio € (Vj. 318,8 Mio €). Neben dem Rückgang der Zinsaufwendungen ist dies insbesondere auf die Gewinne aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen, die im Wesentlichen aus der Ausnutzung des syndizierten Kredits und den im dritten Quartal 2010 begebenen Anleihen der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, resultieren, lagen mit 292,9 Mio € um 52,7 Mio € unter dem Vorjahreswert (Vj. 345,6 Mio €). Dies ist insbesondere auf den deutlichen Abbau der Netto-Finanzschulden zum Ende des Jahres 2011 und die unter dem Vorjahresniveau liegenden Margen für den syndizierten Kredit zurückzuführen. Die Margenreduzierung sowie deren Koppelung an die Leverage Ratio (Nettoverschuldung/EBITDA, gemäß Definition des syndizierten Kreditvertrags) des Continental-Konzerns wurden im Rahmen der Ende März 2011 erfolgreich abgeschlossenen Nachverhandlung für den ursprünglich im August 2012 fälligen syndizierten Kredit vereinbart. Bereits im dritten Quartal 2011 konnte eine weitere Margenabsenkung aufgrund einer verbesserten

Leverage Ratio zum 30. Juni 2011 für den syndizierten Kredit erzielt werden. Die Zinsaufwendungen für den syndizierten Kredit beliefen sich bis zum 30. Juni 2012 auf 136,6 Mio € (Vj. 189,4 Mio €). Aus den im dritten Quartal 2010 begebenen Anleihen resultierten Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 113,6 Mio € (Vj. 113,7 Mio €).

Die Zinserträge der ersten sechs Monate 2012 erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio € auf 13,4 Mio € (Vj. 12,9 Mio €). Im ersten Halbjahr 2012 lagen die Gewinne aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten bei 102,0 Mio € (Vj. 19,5 Mio €). Hiervon entfallen allein 93,0 Mio € (Vj. 11,3 Mio €) auf den Ansatz der Rückkaufoptionen, die bei den im Jahr 2010 von der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, emittierten Anleihen vorgesehen sind.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag für das erste Halbjahr 2012 belaufen sich auf 396,7 Mio € (Vj. 244,4 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum beträgt 27,7 % nach 25,4 % für den entsprechenden Vorjahreszeitraum.

In der Vorjahresperiode waren die Steuern vom Einkommen und Ertrag maßgeblich beeinflusst durch einen Steuerertrag für Vorjahre in Höhe von 68,2 Mio €, der aus einer außergerichtlich durchgesetzten Steuerposition resultierte. Verglichen mit der um den genannten Sondereffekt bereinigten Steuerquote der Vorperiode (32,5 %) ist die geringere Steuerquote der Berichtsperiode maßgeblich geprägt durch eine unterschiedliche Länderverteilung des Ergebnisses vor Ertragsteuern, insbesondere durch die positive Geschäftsentwicklung in den USA und Mexiko.

Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen

Das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis erhöhte sich um 46,9 % auf 1.003,2 Mio € (Vj. 683,0 Mio €) und das Ergebnis pro Aktie auf 5,02 € (Vj. 3,42 €).

Entwicklung des Continental-Konzerns

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	16.506,2	14.878,2	8.186,7	7.532,6
EBITDA	2.447,6	2.072,7	1.265,3	1.044,2
in % vom Umsatz	14,8	13,9	15,5	13,9
EBIT	1.608,4	1.281,0	842,8	647,1
in % vom Umsatz	9,7	8,6	10,3	8,6
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.003,2	683,0	520,3	314,8
Ergebnis pro Aktie (in €)	5,02	3,42	2,60	1,57
Forschungs- und Entwicklungskosten	907,5	823,9	458,3	418,5
Abschreibungen ¹	839,2	791,7	422,5	397,1
– davon Wertminderungen ²	-1,2	-0,1	-1,1	1,2
Investitionen ³	828,8	619,1	440,9	364,3
in % vom Umsatz	5,0	4,2	5,4	4,8
Operative Aktiva (zum 30.06.)	17.187,4	15.768,2		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	168.813	159.116		
Umsatz bereinigt ⁵	16.403,1	14.878,2	8.132,6	7.532,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.823,2	1.484,4	948,3	750,5
in % des bereinigten Umsatzes	11,1	10,0	11,7	10,0
Netto-Finanzschulden (zum 30.06.)	6.875,9	7.114,0		
Gearing Ratio in %	82,7	104,3		

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Finanzlage

Cashflow

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit lag zum 30. Juni 2012 mit 988,1 Mio € um 285,2 Mio € über dem Vorjahresvergleichswert von 702,9 Mio €.

Der im ersten Halbjahr 2012 erreichte Free Cashflow verbesserte sich gegenüber den ersten sechs Monaten 2011 um 89,5 Mio € auf 126,4 Mio € (Vj. 36,9 Mio €).

Das EBIT stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum 2011 um 327,4 Mio € auf 1.608,4 Mio € (Vj. 1.281,0 Mio €).

Die insbesondere aus dem syndizierten Kredit und den Anleihen resultierenden Zinszahlungen verringerten sich um 99,2 Mio € auf 289,6 Mio € (Vj. 388,8 Mio €).

Die Auszahlungen für Ertragsteuern erhöhten sich um 146,6 Mio € auf 340,7 Mio € (Vj. 194,1 Mio €).

Der Mittelabfluss aus dem Aufbau des operativen Working Capital lag zum 30. Juni 2012 mit 612,8 Mio € um 109,2 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert (Vj. 722,0 Mio €).

Aus Investitionstätigkeit resultierte in den ersten sechs Monaten 2012 ein Mittelabfluss in Höhe von 861,7 Mio € (Vj. 666,0 Mio €). Die Investitionen in Sachanlagen und Software, ohne Berücksichtigung von Finanzierungsleasing und aktivierten Fremdkapitalkosten, erhöhten sich um 202,8 Mio € von 625,2 Mio € auf 828,0 Mio €.

Finanzierung

Zum 30. Juni 2012 reduzierten sich die Netto-Finanzschulden des Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 238,1 Mio € von 7.114,0 Mio € auf 6.875,9 Mio €. Im Vergleich zum Jahresende 2011 erhöhten sich die Netto-Finanzschulden um 103,8 Mio €. Die Gearing Ratio verbesserte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2012 auf 82,7 % (Vj. 104,3 %).

Ende März 2011 wurde die Nachverhandlung des ursprünglich im August 2012 fälligen syndizierten Kredits abgeschlossen. Gegenstand waren im Wesentlichen verlängerte Laufzeiten und verbesserte Konditionen. Für eine erste Tranche über 625,0 Mio € wurde eine Fälligkeit im August 2012, für die anderen beiden Tranchen, u. a. eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 2,5 Mrd €, eine Laufzeitverlängerung bis April 2014 vereinbart. Aufgrund der bereits Ende Dezember 2011 erfolgten vorzeitigen Rückzahlung der Tranche über 625,0 Mio € reduzierte sich das Ende Juni 2011 zugesagte Volumen in Höhe von 6,0 Mrd € auf nunmehr 5.375,0 Mio € zum Ende des ersten Halbjahres 2012.

Ferner sieht die Nachverhandlung eine Senkung der Kreditmargen vor. Diese orientieren sich seitdem nicht mehr an der Ratingeinstufung des Continental-Konzerns, sondern an dessen Leverage Ratio (Nettoverschuldung/EBITDA, gemäß Definition syndizierter Kreditvertrag). Bereits zum 30. Juni 2011 verbesserte sich die Leverage Ratio, sodass Continental im dritten Quartal 2011 von einer weiteren Margenabsenkung für den syndizierten Kredit profitieren konnte. Die damit verbundene Erwartung niedrigerer Mittelabflüsse für diesen Kredit führte zum 30. Juni 2011 zu einer ertragswirksamen Buchwertanpassung. Zusammen mit den 2009 und 2010 erfolgten aufwandswirksamen Buchwertanpassungen, die damals aufgrund steigender Margen und der damit verbundenen höheren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit vorzunehmen waren, beläuft sich der negative Wert der Buchwertanpassungen zum 30. Juni 2012 insgesamt auf 12,2 Mio € (Vj. 22,0 Mio €). Diese Abgrenzungen werden über die Laufzeit des Kredits aufwands erhöhend bzw. -reduzierend amortisiert.

Die Inanspruchnahme des syndizierten Kredits erfolgte zum 30. Juni 2012 durch die Continental AG sowie die Continental Rubber of America, Corp. (CROA),

Wilmington, USA, in Höhe von nominal 3.758,3 Mio € (Vj. 4.219,6 Mio €).

Ende Juni 2012 bestanden für den syndizierten Kredit unverändert Zinssicherungen in Höhe von 3.125,0 Mio €. Der aus den bis August 2012 laufenden Sicherungsgeschäften resultierende durchschnittlich zu zahlende Festzinssatz beträgt unverändert 4,19 % p. a. zzgl. Marge.

Ende Juli 2011 wurde das Cashflow Hedge Accounting für den Teilbetrag von 2,5 Mrd € der im April 2014 fälligen Tranche des syndizierten Kredits freiwillig vorzeitig beendet. Aus wirtschaftlicher Sicht besteht die Sicherungsbeziehung jedoch weiterhin.

Ende Dezember 2011 wurde aufgrund der vorzeitigen Rückzahlung der ursprünglich im August 2012 fälligen Tranche des syndizierten Kredits das Cashflow Hedge Accounting für den Teilbetrag von 625,0 Mio € beendet. Aus ökonomischer Sicht besteht weiterhin eine wirksame Sicherungsbeziehung, da die Ende Dezember 2011 vorzeitig zurückgeführte Tranche in voller Höhe durch Inanspruchnahme der revolvingenden Tranche des syndizierten Kredits refinanziert wurde und die Parameter dieser Inanspruchnahme weiterhin mit denen der Zinssicherung übereinstimmen.

Zum 30. Juni 2012 verfügt Continental über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 3.772,3 Mio € (Vj. 3.880,5 Mio €), davon 1.401,7 Mio € (Vj. 1.566,0 Mio €) an flüssigen Mitteln sowie zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 2.370,6 Mio € (Vj. 2.314,5 Mio €).

Investitionen (Bilanzzugang)

Im ersten Halbjahr 2012 wurden 828,8 Mio € (Vj. 619,1 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Die Investitionsquote beträgt nach sechs Monaten 5,0 % (Vj. 4,2 %).

394,3 Mio € (Vj. 375,3 Mio €) der Investitionen entfielen auf die Automotive Group, dies entspricht 3,9 % des Umsatzes (Vj. 4,1 %). Die Automotive Group investierte hauptsächlich in Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer Technologien. Hierbei wurde verstärkt in Fertigungskapazitäten an Niedrigkostenstandorten investiert. Wesentliche Bilanzzugänge in der Division Chassis &

Herleitung der Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	988,1	702,9	732,0	796,2
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-861,7	-666,0	-457,9	-396,4
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	126,4	36,9	274,1	399,8
Gezahlte Dividende	-300,0	—	-300,0	—
Dividenden und Kapitalrückzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-31,6	-20,3	-9,7	-7,1
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	130,5	155,7	53,5	93,9
Sonstiges	-14,9	-11,3	-9,5	-11,1
Währungskurseffekte	-14,2	42,0	-43,1	15,4
Veränderung der Netto-Finanzschulden	-103,8	203,0	-34,7	490,9

Safety entfielen auf die Errichtung neuer Produktionsanlagen für die nächste Generation elektronischer Bremssysteme. In der Division Powertrain wurden insbesondere die Fertigungsanlagen für Motor-Einspritzsysteme und Getriebesteuergeräte erweitert. In der Division Interior lag der Schwerpunkt der Investitionen auf der Produktionserweiterung in den Geschäftsbereichen Body & Security sowie Instrumentation & Driver HMI.

Die Rubber Group investierte 433,9 Mio € (Vj. 249,9 Mio €), entsprechend 6,7 % des Umsatzes (Vj. 4,3 %). Der Schwerpunkt der Investitionen in der Division Reifen lag auf Kapazitätserweiterungen an europäi-

schen Niedrigkostenstandorten sowie in Nord- und Südamerika. Weiterhin wurde in die Werksneubauten in Kaluga, Russland, und Sumter, USA, sowie in die Werkserweiterung in Hefei, China, investiert. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Kostensenkung durchgeführt. ContiTech investierte in die Rationalisierung der Produktionsabläufe und den Ausbau von Fertigungskapazitäten für neue Produkte. Wesentliche Bilanzzugänge entfielen auf die Erweiterung der Produktionsausrüstungen in China, Mexiko und Rumänien. In Serbien wurde in den Aufbau eines neuen Werks für den Geschäftsbereich Fluid Technology investiert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2012 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag um 1.986,8 Mio € auf 27.280,0 Mio € (Vj. 25.293,2 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf den Aufbau der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 1.072,7 Mio € auf 9.110,7 Mio € (Vj. 8.038,0 Mio €), einhergehend mit der weiter ansteigenden Geschäftstätigkeit, zurückzuführen. Zudem erhöhten sich die Sachanlagen um 795,7 Mio € auf 6.866,8 Mio € (Vj. 6.071,1 Mio €). Die langfristigen Derivate und verzinslichen Anlagen erhöhten sich um 229,5 Mio € von 164,8 Mio € auf 394,3 Mio €, hauptsächlich aufgrund der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Rückkaufoptionen der Anleihen. Gegenläufig wirkte der Rückgang der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 343,1 Mio € auf 1.169,6 Mio € (Vj. 1.512,7 Mio €), vor allem aufgrund von Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, PPA). Die flüssigen Mittel reduzierten sich um 164,3 Mio € auf 1.401,7 Mio € (Vj. 1.566,0 Mio €).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz stieg im Vergleich zum 30. Juni 2011 um 1.497,4 Mio € auf 8.318,5 Mio € (Vj. 6.821,1 Mio €). Dies resultiert hauptsächlich aus dem den Anteilseignern zuzurechnenden positiven Konzernergebnis in Höhe von 1.262,4 Mio €. Eigenkapitalmindernd wirkt die von der ordentlichen Hauptversammlung beschlossene Dividende in Höhe von 300,0 Mio €. Die erfolgsneutralen Rücklagen erhöhten sich um 225,6 Mio € auf 137,2 Mio € (Vj. -88,4 Mio €), hervorgerufen insbesondere aus der Veränderung des Unterschiedsbetrags aus Finanzinstrumenten sowie aus der Währungsumrechnung. Die Gearing Ratio verbesserte sich von 104,3 % auf 82,7 %.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 hat sich die Bilanzsumme um 1.241,6 Mio € auf 27.280,0 Mio € (Vj. 26.038,4 Mio €) erhöht. Dies resultiert vor allem aus einer saisonal und durch die weiter ansteigende Geschäftstätigkeit hervorgerufenen Erhöhung der Vorräte um 305,4 Mio € auf 3.295,1 Mio € (Vj. 2.989,7 Mio €), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 474,1 Mio € auf 5.815,6 Mio € (Vj. 5.341,5 Mio €) sowie der Sachanlagen um 258,3 Mio € auf 6.866,8 Mio € (Vj. 6.608,5 Mio €). Gegenläufig wirkt der Rückgang der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 196,3 Mio € auf 1.169,6 Mio € (Vj. 1.365,9 Mio €), vor allem aufgrund

von Abschreibungen aus PPA. Die flüssigen Mittel reduzierten sich um 139,5 Mio € auf 1.401,7 Mio € (Vj. 1.541,2 Mio €).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2011 um 775,2 Mio € auf 8.318,5 Mio € (Vj. 7.543,3 Mio €). Dies resultiert insbesondere aus dem den Anteilseignern zuzurechnenden positiven Konzernergebnis in Höhe von 1.003,2 Mio €, gemindert durch die im April 2012 beschlossene und ausgeschüttete Dividende für das Vorjahr in Höhe von 300,0 Mio €. Die Gearing Ratio verringerte sich von 89,8 % auf 82,7 %.

Mitarbeiter

Zum Ende des zweiten Quartals 2012 waren im Konzern 168.813 Mitarbeiter beschäftigt, das entspricht einem Anstieg um 5.025 Personen im Vergleich zum Jahresende 2011. Vor allem in der Automotive Group führten maßgeblich die Volumenzuwächse zu einer Erhöhung der Mitarbeiterzahl um 3.338 Beschäftigte. In der Division Reifen stieg die Mitarbeiterzahl bedingt durch Kapazitätserweiterungen um 1.395 Personen. In der Division ContiTech ist im Anstieg der Mitarbeiterzahl um 282 Personen die Schließung des Standorts Coslada, Spanien, mit 142 Mitarbeitern berücksichtigt. Im Vergleich zum Berichtsstichtag des Vorjahres erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um insgesamt 9.697.

Entwicklung der Divisionen

Chassis & Safety in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	3.593,3	3.220,5	1.780,9	1.601,8
EBITDA	493,1	498,0	250,3	246,7
in % vom Umsatz	13,7	15,5	14,1	15,4
EBIT	325,8	339,8	166,0	167,8
in % vom Umsatz	9,1	10,6	9,3	10,5
Abschreibungen ¹	167,3	158,2	84,3	78,9
– davon Wertminderungen ²	–	–	–	–
Investitionen ³	142,2	124,9	80,8	67,2
in % vom Umsatz	4,0	3,9	4,5	4,2
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.159,4	4.031,9		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	34.373	32.136		
Umsatz bereinigt ⁵	3.593,3	3.229,1	1.782,1	1.607,3
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	352,4	363,1	179,3	178,3
in % des bereinigten Umsatzes	9,8	11,2	10,1	11,1

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Chassis & Safety

Absatz

Im Geschäftsbereich Elektronische Bremssysteme erhöhte sich der Absatz von elektronischen Bremssystemen im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 10,3 % auf 10,11 Mio Einheiten. Der Absatz von Bremskraftverstärkern im Geschäftsbereich Hydraulische Bremssysteme stieg um 8,1 % auf 10,10 Mio Stück. Die Verkaufszahlen von Bremssätteln erhöhten sich um 7,6 % auf 22,54 Mio Einheiten. Im Geschäftsbereich Passive Sicherheit und Fahrerassistenzsysteme stieg das Absatzvolumen bei Airbagsteuergeräten um 9,3 % auf 7,66 Mio Stück. Bei den Fahrerassistenzsystemen erhöhten sich die Verkaufszahlen um 40,9 % auf 1,20 Mio Einheiten.

Umsatzanstieg um 11,6 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 8,5 %

Während der ersten sechs Monate 2012 erhöhte sich der Umsatz der Division Chassis & Safety im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,6 % auf 3.593,3 Mio €

(Vj. 3.220,5 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 8,5 %.

Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 2,9 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Chassis & Safety verringerte sich während der ersten sechs Monate 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 10,7 Mio € bzw. 2,9 % auf 352,4 Mio € (Vj. 363,1 Mio €) und entspricht 9,8 % (Vj. 11,2 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 4,1 %

Die Division Chassis & Safety verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 14,0 Mio € bzw. 4,1 % auf 325,8 Mio € (Vj. 339,8 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 9,1 % (Vj. 10,6 %).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012

In der Division Chassis & Safety fielen im ersten Halbjahr 2012 keine Sondereffekte an.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2011

Für das erste Halbjahr 2011 ergab sich in der Division Chassis & Safety eine Entlastung durch Sondereffekte aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von insgesamt 4,3 Mio €.

Powertrain in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	3.198,7	2.860,1	1.572,5	1.463,3
EBITDA	313,0	214,3	150,8	93,7
in % vom Umsatz	9,8	7,5	9,6	6,4
EBIT	78,6	-2,9	34,8	-15,9
in % vom Umsatz	2,5	-0,1	2,2	-1,1
Abschreibungen ¹	234,4	217,2	116,0	109,6
– davon Wertminderungen ²	—	0,0	—	1,1
Investitionen ³	141,4	154,1	76,9	90,3
in % vom Umsatz	4,4	5,4	4,9	6,2
Operative Aktiva (zum 30.06.)	3.100,7	2.960,4		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	31.342	30.155		
Umsatz bereinigt ⁵	3.198,7	2.860,1	1.572,5	1.463,3
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	166,0	117,7	78,3	62,3
in % des bereinigten Umsatzes	5,2	4,1	5,0	4,3

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Powertrain

Absatz

Im ersten Halbjahr 2012 stieg der Umsatz der Division Powertrain gegenüber dem Vorjahr um 11,8 %, wobei die Umsatzsteigerung in der NAFTA-Region mit mehr als 40 % überdurchschnittlich ausfiel. Signifikante Umsatzzuwächse von rund 13 % wurden im asiatischen Raum realisiert, während der Umsatz in Europa aufgrund schrumpfender Neuzulassungsraten im ersten Halbjahr stagnierte. Besonders hohe Volumensteigerungen wurden bei Getriebesteuereinheiten, Sensoren im Bereich Abgasregulierung und Produktgruppen innerhalb von Fuel Supply erzielt.

Umsatzanstieg um 11,8 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 9,2 %

Während der ersten sechs Monate 2012 erhöhte sich der Umsatz der Division Powertrain im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,8 % auf 3.198,7 Mio € (Vj. 2.860,1 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 9,2 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 41,0 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Powertrain erhöhte sich während der ersten sechs Monate 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 48,3 Mio € bzw. 41,0 % auf 166,0 Mio € (Vj. 117,7 Mio €) und entspricht 5,2 % (Vj. 4,1 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 2.810,3 %

Die Division Powertrain verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 81,5 Mio € bzw. 2.810,3 % auf 78,6 Mio € (Vj. -2,9 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 2,5 % (Vj. -0,1 %).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012

In der Division Powertrain entstand in den ersten sechs Monaten 2012 in Summe ein positiver Effekt in Höhe von 0,8 Mio €.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2011

Die wirtschaftliche Situation des Geschäftsbereichs Fuel Supply der Division Powertrain in Europa ist von einer unzureichenden Ertragskraft geprägt. Aus diesem Grund wird der Standort Dortmund, Deutschland, restrukturiert. Teile der Produktion und Montage werden verlagert und der Standort wird zu einem Kompetenzzentrum für Fördereinheiten des Geschäftsbereichs Fuel Supply ausgebaut. In diesem Zusammenhang sind Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 35,8 Mio € angefallen.

Im ersten Halbjahr 2011 entstand in der Division Powertrain eine Entlastung durch Sondereffekte im Wesentlichen aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von insgesamt 2,8 Mio €.

Für die Division Powertrain ergab sich eine Belastung durch Sondereffekte im ersten Halbjahr 2011 in Höhe von insgesamt 33,0 Mio €.

Interior in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	3.275,3	3.043,8	1.614,4	1.513,8
EBITDA	407,0	370,6	209,8	196,3
in % vom Umsatz	12,4	12,2	13,0	13,0
EBIT	190,7	166,1	100,1	94,3
in % vom Umsatz	5,8	5,5	6,2	6,2
Abschreibungen ¹	216,3	204,5	109,7	102,0
– davon Wertminderungen ²	1,6	0,5	1,6	0,5
Investitionen ³	110,7	96,4	61,0	50,7
in % vom Umsatz	3,4	3,2	3,8	3,3
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.373,3	4.386,2		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	32.759	31.091		
Umsatz bereinigt ⁵	3.275,3	3.037,7	1.614,4	1.510,4
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	288,6	248,6	146,8	129,6
in % des bereinigten Umsatzes	8,8	8,2	9,1	8,6

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Interior

Absatz

Im Geschäftsbereich Body & Security stieg das Absatzvolumen im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem Vorjahr für die Mehrzahl der Produktgruppen. Besonders deutlich fiel die Erhöhung bei zentralen Karosseriesteuergeräten, Zugangskontroll- und Startsystemen sowie Reifendruckkontrollsystemen aus.

Im Geschäftsbereich Infotainment & Connectivity stieg der Absatz von Audiokomponenten im ersten Halbjahr 2012. Dies ist hauptsächlich durch die steigende Nachfrage am US-Markt und einen Neuanlauf begründet. Der Absatz von Multimedia-Systemen ist insbesondere aufgrund der rückläufigen Nachfrage im asiatischen Markt leicht zurückgegangen. Im Bereich Connectivity und Telematic wurde ein leichter Anstieg verzeichnet.

Der Absatz des Geschäftsbereichs Commercial Vehicles & Aftermarket liegt leicht unter dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen auf das schwächere OE-Geschäft in Brasilien, Westeuropa und Asien zurückzuführen, welches durch die Ersatzteil- und

Aftermarket-Aktivitäten größtenteils kompensiert werden konnte.

Im Geschäftsbereich Instrumentation & Driver HMI erhöhten sich die Verkaufszahlen in allen Produktgruppen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011. Die deutlichsten Steigerungen entfielen auf den Absatz von Kombi-Instrumenten.

Umsatzanstieg um 7,6 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 6,0 %

Während der ersten sechs Monate 2012 erhöhte sich der Umsatz der Division Interior im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,6 % auf 3.275,3 Mio € (Vj. 3.043,8 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 6,0 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 16,1 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Interior erhöhte sich während der ersten sechs

Monate 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 40,0 Mio € bzw. 16,1 % auf 288,6 Mio € (Vj. 248,6 Mio €) und entspricht 8,8 % (Vj. 8,2 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 14,8 %

Die Division Interior verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 24,6 Mio € bzw. 14,8 % auf 190,7 Mio € (Vj. 166,1 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 5,8 % (Vj. 5,5 %).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012

In der Division Interior entstand im erste Halbjahr 2012 eine Entlastung durch Sondereffekte aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 6,5 Mio €.

Zudem führten Wertminderungen auf Sachanlagen zu einem Aufwand in Höhe von 1,6 Mio €.

Für die Division Interior beträgt die Entlastung durch Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012 insgesamt 4,9 Mio €.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2011

Für das erste Halbjahr 2011 ergab sich in der Division Interior eine Entlastung durch Sondereffekte im Wesentlichen aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von insgesamt 17,1 Mio €.

Reifen in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	4.718,5	4.083,4	2.351,7	2.102,1
EBITDA	985,5	728,7	523,3	372,2
in % vom Umsatz	20,9	17,8	22,3	17,7
EBIT	813,5	565,7	435,5	290,0
in % vom Umsatz	17,2	13,9	18,5	13,8
Abschreibungen ¹	172,0	163,0	87,8	82,2
– davon Wertminderungen ²	-2,8	-0,6	-2,7	-0,4
Investitionen ³	368,7	205,4	181,3	138,6
in % vom Umsatz	7,8	5,0	7,7	6,6
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.473,2	3.350,4		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	42.530	37.906		
Umsatz bereinigt ⁵	4.621,4	4.083,4	2.301,9	2.102,1
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	815,7	562,8	437,3	283,9
in % des bereinigten Umsatzes	17,7	13,8	19,0	13,5

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Reifen

Absatz

Die Verkaufszahlen von Pkw-Reifen lagen nach den ersten sechs Monate 2012 auf Vorjahresniveau, wobei höhere Absatzzahlen in Asien die unter Vorjahr liegenden Stückzahlen im Ersatzgeschäft „The Americas“ kompensiert haben. Im Nutzfahrzeugreifengeschäft stiegen die Absatzzahlen um 2% über den Vorjahreswert, konsolidierungskreisbereinigt lagen sie um 5% unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Umsatzanstieg um 15,6 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 11,4 %

Während der ersten sechs Monate 2012 erhöhte sich der Umsatz der Division Reifen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,6% auf 4.718,5 Mio € (Vj. 4.083,4 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 11,4%.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 44,9 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Reifen erhöhte sich während der ersten sechs Monate 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 252,9 Mio € bzw. 44,9% auf 815,7 Mio € (Vj. 562,8 Mio €) und entspricht 17,7% (Vj. 13,8%) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 43,8 %

Die Division Reifen verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 247,8 Mio € bzw. 43,8% auf 813,5 Mio € (Vj. 565,7 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 17,2% (Vj. 13,9%).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012

Aus geringeren Pensionsverpflichtungen in der NAFTA-Region ergab sich für die Division Reifen in den ersten sechs Monaten 2012 ein positiver Effekt in Höhe von 6,2 Mio €.

In der Division Reifen resultierte aus Wertaufholungen auf Sachanlagen ein positiver Effekt in Höhe von insgesamt 2,8 Mio €.

Für die Division Reifen beträgt die Entlastung durch Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012 insgesamt 9,0 Mio €.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2011

In der Division Reifen ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte im ersten Halbjahr 2011 in Höhe von insgesamt 4,5 Mio €.

ContiTech in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	1.854,6	1.802,1	931,6	916,1
EBITDA	283,4	279,0	145,6	138,1
in % vom Umsatz	15,3	15,5	15,6	15,1
EBIT	234,5	231,0	121,2	114,1
in % vom Umsatz	12,6	12,8	13,0	12,5
Abschreibungen ¹	48,9	48,0	24,4	24,0
– davon Wertminderungen ²	—	—	—	—
Investitionen ³	65,2	44,5	40,7	23,8
in % vom Umsatz	3,5	2,5	4,4	2,6
Operative Aktiva (zum 30.06.)	1.162,1	1.097,8		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	27.531	27.573		
Umsatz bereinigt ⁵	1.848,6	1.802,1	927,3	916,1
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	238,7	233,6	123,3	115,4
in % des bereinigten Umsatzes	12,9	13,0	13,3	12,6

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

ContiTech

Umsatzanstieg um 2,9 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 2,9 %

Während der ersten sechs Monate 2012 erhöhte sich der Umsatz in der Division ContiTech im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,9 % auf 1.854,6 Mio € (Vj. 1.802,1 Mio €). Auch bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 2,9 %. Sowohl das Industriegeschäft als auch die Kfz-Erstausrüstung und das Kfz-Ersatzgeschäft trugen zu dieser Entwicklung bei.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 2,2 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division ContiTech erhöhte sich während der ersten sechs Monate 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Mio € bzw. 2,2 % auf 238,7 Mio € (Vj. 233,6 Mio €) und entspricht 12,9 % (Vj. 13,0 %) des bereinigten Umsatzes. Der leichte Rückgang der Umsatzrendite wurde durch die Rohmaterialpreisentwicklung bei Synthesekautschuk beeinflusst.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 1,5 %

Die Division ContiTech verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Mio € bzw. 1,5 % auf 234,5 Mio € (Vj. 231,0 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 12,6 % (Vj. 12,8 %).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012

Für die Division ContiTech beträgt die Belastung durch Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012 insgesamt 0,7 Mio €.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2011

Im ersten Halbjahr 2011 ergab sich in der Division ContiTech eine Belastung durch Sondereffekte in Höhe von insgesamt 1,2 Mio €.

Prognosebericht und Ausblick

Der gelungene Start in das Geschäftsjahr 2012 stimmt uns trotz aller Unsicherheiten auf den weltweiten Absatzmärkten, der schwierigen wirtschaftlichen Situation in einigen Mitgliedsländern der Europäischen Union und der Verlangsamung des Wachstums der Weltwirtschaft zuversichtlich, unsere für das Jahr 2012 gesteckten Ziele sicher zu erreichen. Die weltweite Pkw-Produktion im Jahr 2012 wird aller Voraussicht nach auf 79 Mio Einheiten ansteigen. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass das zusätzliche Wachstum in Höhe von knapp 3 Mio Fahrzeugen fast zur Hälfte auf die Nachholeffekte in Japan zurückzuführen ist. Für Europa, unserer wichtigsten Umsatzregion, rechnen wir mit keiner wesentlichen Belebung der Produktion im zweiten Halbjahr und auch die Dynamik in der NAFTA-Region wird sich im zweiten Halbjahr deutlich abschwächen, sodass für beide Regionen zusammengekommen lediglich ein Produktionszuwachs von 1 % nach mehr als 2 % im ersten Halbjahr übrig bleibt. Nach der schlechter als erwarteten Entwicklung auf den Pkw- und Lkw-Ersatzreifenmärkten im ersten Halbjahr 2012 gehen wir für den Jahresverlauf weiterhin von einer Stabilisierung der Ersatzreifenmärkte aus. Unseren Reifenabsatz wollen wir weiterhin um 3 % steigern.

Vor dem zuvor beschriebenen Hintergrund erwarten wir nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres eine Verlangsamung der Wachstumsdynamik im zweiten Halbjahr. Gleichwohl rechnen wir für das Gesamtjahr mit einem Anstieg des Konzernumsatzes um mehr als 7 % auf über 32,5 Mrd €.

Aufgrund der guten operativen Entwicklung im ersten Halbjahr rechnen wir nunmehr damit, dass die bereinigte EBIT-Marge im Jahr 2012 über dem sehr guten Vorjahresniveau liegen wird. Grund für diese Neueinschätzung ist die leicht rückläufige Belastung aus den zuletzt gestiegenen Rohstoffkosten. So dürfte sich aufgrund des aktuellen Preistrends die Belastung aus den Seltene-Erden-Rohstoffen gegenüber den Erwartungen vom Mai verringern. Auch die Rohstoffkostenbelastung in der Rubber Group sollte angesichts der aktuell gesunkenen Preise für Natur- und Synthekautschuke nicht das befürchtete Ausmaß erreichen. Aufgrund der hohen Volatilität der Preisnotierungen bleiben wir auf Gesamtjahressicht weiterhin vorsichtig und rechnen für den Konzern mit einer Gesamtbelastung aus steigenden Rohstoffkosten in Höhe von rund 100 Mio €.

Die Sondereffekte für den Konzern werden rund 50 Mio € betragen. Das Investitionsvolumen wird bei rund 2 Mrd € liegen. Das Ziel für den Free Cashflow liegt unverändert bei mehr als 600 Mio €.

Der Start in das dritte Quartal 2012 stimmt weiterhin zuversichtlich. So dürfte der Konzernumsatz im Zeitraum Juli bis September nach aktueller Erkenntnis aufgrund der Ferienzeit, die üblicherweise zu Produktionsunterbrechungen bei unseren Kunden führt und im Wesentlichen die Automotive Group betrifft, leicht unter dem Niveau des zweiten Quartals liegen. Der Rückgang ist dabei allerdings überwiegend auf saisonale Effekte zurückzuführen.

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatzerlöse	16.506,2	14.878,2	8.186,7	7.532,6
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-12.955,3	-11.723,6	-6.401,4	-5.976,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.550,9	3.154,6	1.785,3	1.556,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-907,5	-823,9	-458,3	-418,5
Vertriebs- und Logistikkosten	-771,6	-694,5	-391,1	-353,0
Allgemeine Verwaltungskosten	-332,9	-318,3	-168,4	-162,1
Sonstige Erträge und Aufwendungen	32,1	-78,1	52,2	-3,3
Ergebnis assoziierter Unternehmen	29,9	42,6	17,3	26,8
Übriges Beteiligungsergebnis	7,5	-1,4	5,8	1,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	1.608,4	1.281,0	842,8	647,1
Zinserträge	13,4	12,9	5,9	6,5
Zinsaufwendungen ¹	-189,6	-331,7	-138,7	-156,7
Zinsergebnis	-176,2	-318,8	-132,8	-150,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.432,2	962,2	710,0	496,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-396,7	-244,4	-175,0	-164,2
Konzernergebnis	1.035,5	717,8	535,0	332,7
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-32,3	-34,8	-14,7	-17,9
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.003,2	683,0	520,3	314,8
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	5,02	3,42	2,60	1,57
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	5,02	3,42	2,60	1,57

¹ Inklusive Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsumrechnung, aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten sowie aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2012	2011 ¹	2012	2011 ¹
Konzernergebnis	1.035,5	717,8	535,0	332,7
Währungsumrechnung ²	66,5	-127,0	75,5	-6,8
Effekte aus Währungsumrechnung ²	65,3	-126,3	75,5	-6,8
Erfolgswirksame Umgliederung	1,2	-0,7	—	—
Anteil von at-equity bilanzierten Unternehmen	—	—	—	—
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3,7	0,6	-0,6	0,7
Zeitwertveränderungen	3,7	0,6	-0,6	0,7
Erfolgswirksame Umgliederung	—	—	—	—
Cashflow Hedges	21,9	69,9	10,4	22,0
Zeitwertveränderungen	—	69,9	—	22,0
Erfolgswirksame Umgliederung	21,9	—	10,4	—
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	-12,7	-26,9	-2,1	-7,6
Sonstiges Ergebnis	79,4	-83,4	83,2	8,3
Gesamtergebnis	1.114,9	634,4	618,2	341,0
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Gesamtergebnis	-39,0	-26,0	-28,4	-19,1
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.075,9	608,4	589,8	321,9

¹ Die Vergleichswerte wurden entsprechend angepasst dargestellt.

² Inklusive Fremddanteile.

Konzernbilanz

Aktiva in Mio €	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
Goodwill	5.727,7	5.692,4	5.640,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.169,6	1.365,9	1.512,7
Sachanlagen	6.866,8	6.608,5	6.071,1
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	19,7	19,0	19,7
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	484,6	480,2	457,6
Sonstige Finanzanlagen	6,6	6,9	7,0
Aktive latente Steuern	600,5	565,8	614,6
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	107,5	102,9	69,7
Langfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	394,3	193,2	164,8
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	29,2	26,7	29,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	12,5	14,0	13,6
Langfristige Vermögenswerte	15.419,0	15.075,5	14.600,1
Vorräte	3.295,1	2.989,7	3.041,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.815,6	5.341,5	4.996,2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	315,6	263,5	268,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	720,3	624,0	623,8
Ertragsteuerforderungen	183,5	101,7	125,6
Kurzfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	84,0	55,9	66,4
Flüssige Mittel	1.401,7	1.541,2	1.566,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	45,2	45,4	4,4
Kurzfristige Vermögenswerte	11.861,0	10.962,9	10.693,1
Bilanzsumme	27.280,0	26.038,4	25.293,2

Passiva in Mio €	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
Gezeichnetes Kapital	512,0	512,0	512,0
Kapitalrücklage	4.155,6	4.155,6	4.155,6
Kumulierte einbehaltene Gewinne	3.157,8	2.454,6	1.895,4
Erfolgsneutrale Rücklagen	137,2	23,9	-88,4
Den Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital	7.962,6	7.146,1	6.474,6
Anteile in Fremdbesitz	355,9	397,2	346,5
Eigenkapital	8.318,5	7.543,3	6.821,1
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.453,3	1.432,2	1.409,6
Passive latente Steuern	329,4	269,3	248,0
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	363,1	321,8	344,6
Langfristiger Anteil der Finanzschulden	6.095,6	6.048,0	7.071,3
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7,8	8,0	0,8
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	52,9	57,1	35,6
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8.302,1	8.136,4	9.109,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.227,3	4.111,4	3.830,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	764,7	648,2	652,5
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	756,7	905,1	1.052,4
Finanzschulden	2.660,3	2.514,4	1.839,9
Kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.367,8	1.415,2	1.163,6
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	882,6	764,4	823,3
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	10.659,4	10.358,7	9.362,2
Bilanzsumme	27.280,0	26.038,4	25.293,2

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Konzernergebnis	1.035,5	717,8	535,0	332,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	396,7	244,4	175,0	164,2
Zinsergebnis	176,2	318,8	132,8	150,2
EBIT	1.608,4	1.281,0	842,8	647,1
Gezahlte Zinsen	-289,6	-388,8	-85,3	-169,9
Erhaltene Zinsen	13,2	12,7	5,7	5,9
Gezahlte Ertragsteuern	-340,7	-194,1	-205,7	-107,7
Erhaltene Dividenden	33,7	19,4	6,2	1,9
Abschreibungen und Wertminderungen	839,2	791,7	422,5	397,1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen inkl. Wertminderungen	-37,4	-41,2	-23,1	-27,9
Gewinne aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-2,2	-12,1	-1,4	-7,6
Sonstige nicht zahlungswirksame Änderungen	-3,5	-22,8	-1,8	-15,8
Veränderungen der				
Vorräte	-270,3	-448,3	-115,6	-134,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-406,7	-633,1	311,0	237,6
Wechselverkäufe	—	-0,4	—	6,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64,2	359,4	-40,2	141,8
Pensionsrückstellungen	12,9	22,2	6,8	8,6
übrigen Aktiva und Passiva	-233,1	-42,7	-389,9	-186,2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	988,1	702,9	732,0	796,2
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	13,1	32,3	4,0	21,2
Investitionen in Sachanlagen und Software	-828,0	-625,2	-440,1	-370,5
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten und Sonstige	-36,8	-47,6	-17,3	-23,3
Erlöse aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	0,0	0,0	—	0,0
Anteilerwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-10,0	-25,5	-4,5	-23,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-861,7	-666,0	-457,9	-396,4
Summe des Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	126,4	36,9	274,1	399,8
Veränderung der Finanzschulden	57,3	119,2	120,5	-286,0
Sukzessive Erwerbe	-18,1	-0,4	-7,7	-0,4
Gezahlte Dividende	-300,0	—	-300,0	—
Dividenden und Kapitalrückzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-31,6	-20,3	-9,7	-7,1
Zugang flüssiger Mittel aus erstmaliger Einbeziehung von Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis	4,8	—	—	—
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-287,6	98,5	-196,9	-293,5
Veränderung der flüssigen Mittel	-161,2	135,4	77,2	106,3
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1.541,2	1.471,3	1.297,9	1.467,5
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	21,7	-40,7	26,6	-7,8
Flüssige Mittel am Ende der Periode	1.401,7	1.566,0	1.401,7	1.566,0

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio €	Anzahl Aktien ¹	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rück- lage	Kumulier- te einbe- haltene Gewinne	Suk- zessive Erwerbe ²	Unterschieds- betrag aus		Summe	Anteile in Fremd- besitz	Gesamt
	in 1.000 Stück					Wäh- rungs- umrech- nung	Finanz- instru- menten ³			
Stand 01.01.2011	200.006	512,0	4.149,0	1.212,4	-44,5	134,6	-103,9	5.859,6	343,3	6.202,9
Konzernergebnis	—	—	—	683,0	—	—	—	683,0	34,8	717,8
Veränderungen übriges Eigenkapital	—	—	—	—	—	-123,9	49,3	-74,6	-8,8	-83,4
Konzerngesamt- ergebnis	—	—	—	683,0	—	-123,9	49,3	608,4	26,0	634,4
Gezahlte/beschlos- sene Dividende	—	—	—	—	—	—	—	—	-20,3	-20,3
Ausgabe von Aktien ⁴	—	—	6,6	—	—	—	—	6,6	—	6,6
Sukzessive Erwerbe	—	—	—	—	0,0	—	—	0,0	-3,2	-3,2
Sonstige Veränderung ⁵	—	—	—	—	—	—	—	—	0,7	0,7
Stand 30.06.2011	200.006	512,0	4.155,6	1.895,4	-44,5	10,7	-54,6	6.474,6	346,5	6.821,1
Stand 01.01.2012	200.006	512,0	4.155,6	2.454,6	-59,8	105,3	-21,6	7.146,1	397,2	7.543,3
Konzernergebnis	—	—	—	1.003,2	—	—	—	1.003,2	32,3	1.035,5
Veränderungen übriges Eigenkapital	—	—	—	—	—	54,7	18,0	72,7	6,7	79,4
Konzerngesamt- ergebnis	—	—	—	1.003,2	—	54,7	18,0	1.075,9	39,0	1.114,9
Gezahlte/beschlos- sene Dividende	—	—	—	-300,0	—	—	—	-300,0	-32,1	-332,1
Sukzessive Erwerbe	—	—	—	—	36,6	—	—	36,6	-52,4	-15,8
Sonstige Veränderung ⁵	—	—	—	—	4,0	—	—	4,0	4,2	8,2
Stand 30.06.2012	200.006	512,0	4.155,6	3.157,8	-19,2	160,0	-3,6	7.962,6	355,9	8.318,5

¹ Im Umlauf befindliche Aktien.² Sukzessive Erwerbe von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen, nachträgliche Kaufpreisanpassungen sowie Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung von vormals nicht konsolidierten Tochterunternehmen.³ Der Unterschiedsbetrag aus Finanzinstrumenten, nach Berücksichtigung von latenten Steuern, resultiert in der Berichtsperiode im Wesentlichen aus der freiwilligen Auflösung der Cashflow-Hedges für Zinssicherung in 2011. Der Vorjahresbetrag resultiert hauptsächlich aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Cashflow-Hedges zur Zins- und Währungssicherung.⁴ Beinhaltet den Aufwand aus Aktienoptionsplänen und das Abfindungsangebot für erteilte und noch nicht ausgeübte Bezugsrechte.⁵ Sonstige Veränderung der Fremdanteile durch Konsolidierungskreisänderungen, Kapitalerhöhungen sowie Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung von vormals nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

Erläuternde Angaben zum Konzern-Anhang

Segmentberichterstattung nach Divisionen 1. Januar bis 30. Juni 2012

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior
Außenumsatz	3.572,6	3.169,0	3.265,7
Konzerninterner Umsatz	20,7	29,7	9,6
Umsatz (Gesamt)	3.593,3	3.198,7	3.275,3
EBITDA	493,1	313,0	407,0
in % vom Umsatz	13,7	9,8	12,4
EBIT (Segmentergebnis)	325,8	78,6	190,7
in % vom Umsatz	9,1	2,5	5,8
Abschreibungen ¹	167,3	234,4	216,3
– davon Wertminderungen ²	–	–	1,6
Investitionen ³	142,2	141,4	110,7
in % vom Umsatz	4,0	4,4	3,4
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.159,4	3.100,7	4.373,3
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	34.373	31.342	32.759

Mio €	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Außenumsatz	4.710,1	1.788,8	–	16.506,2
Konzerninterner Umsatz	8,4	65,8	-134,2	–
Umsatz (Gesamt)	4.718,5	1.854,6	-134,2	16.506,2
EBITDA	985,5	283,4	-34,4	2.447,6
in % vom Umsatz	20,9	15,3	–	14,8
EBIT (Segmentergebnis)	813,5	234,5	-34,7	1.608,4
in % vom Umsatz	17,2	12,6	–	9,7
Abschreibungen ¹	172,0	48,9	0,3	839,2
– davon Wertminderungen ²	-2,8	–	–	-1,2
Investitionen ³	368,7	65,2	0,6	828,8
in % vom Umsatz	7,8	3,5	–	5,0
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.473,2	1.162,1	-81,3	17.187,4
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	42.530	27.531	278	168.813

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

Die in der Vergangenheit berichteten Segmente Pkw-Reifen und Nfz-Reifen wurden organisatorisch zum Segment Reifen zusammengefasst. Die Darstellung für

das Vorjahr wurde – zum Zwecke einer besseren Vergleichbarkeit – entsprechend angepasst dargestellt.

Segmentberichterstattung nach Divisionen 1. Januar bis 30. Juni 2011

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior
Außenumsatz	3.200,5	2.832,7	3.037,4
Konzerninterner Umsatz	20,0	27,4	6,4
Umsatz (Gesamt)	3.220,5	2.860,1	3.043,8
EBITDA	498,0	214,3	370,6
in % vom Umsatz	15,5	7,5	12,2
EBIT (Segmentergebnis)	339,8	-2,9	166,1
in % vom Umsatz	10,6	-0,1	5,5
Abschreibungen ¹	158,2	217,2	204,5
– davon Wertminderungen ²	–	0,0	0,5
Investitionen ³	124,9	154,1	96,4
in % vom Umsatz	3,9	5,4	3,2
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.031,9	2.960,4	4.386,2
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	32.136	30.155	31.091

Mio €	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Außenumsatz	4.076,7	1.730,9	–	14.878,2
Konzerninterner Umsatz	6,7	71,2	-131,7	–
Umsatz (Gesamt)	4.083,4	1.802,1	-131,7	14.878,2
EBITDA	728,7	279,0	-17,9	2.072,7
in % vom Umsatz	17,8	15,5	–	13,9
EBIT (Segmentergebnis)	565,7	231,0	-18,7	1.281,0
in % vom Umsatz	13,9	12,8	–	8,6
Abschreibungen ¹	163,0	48,0	0,8	791,7
– davon Wertminderungen ²	-0,6	–	–	-0,1
Investitionen ³	205,4	44,5	-6,2	619,1
in % vom Umsatz	5,0	2,5	–	4,2
Operative Aktiva (zum 30.06.)	3.350,4	1.097,8	-58,5	15.768,2
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	37.906	27.573	255	159.116

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.³ Investitionen in Sachanlagen und Software.⁴ Ohne Auszubildende.

Überleitung EBIT zum Konzernergebnis

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Chassis & Safety	325,8	339,8	166,0	167,8
Powertrain	78,6	-2,9	34,8	-15,9
Interior	190,7	166,1	100,1	94,3
Reifen	813,5	565,7	435,5	290,0
ContiTech	234,5	231,0	121,2	114,1
Sonstiges/Konsolidierung	-34,7	-18,7	-14,8	-3,2
EBIT	1.608,4	1.281,0	842,8	647,1
Zinsergebnis	-176,2	-318,8	-132,8	-150,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.432,2	962,2	710,0	496,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-396,7	-244,4	-175,0	-164,2
Konzernergebnis	1.035,5	717,8	535,0	332,7
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-32,3	-34,8	-14,7	-17,9
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.003,2	683,0	520,3	314,8

Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2011 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2011 ausführlich erläutert. Zusätzlich werden die zum 30. Juni 2012 verpflichtenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Eine ausführliche Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuregelungen erfolgte im Geschäftsbericht 2011. Die Effekte hieraus haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Continental-Konzern.

Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertrag-

steuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird, unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse insgesamt davon unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten. Änderungen im Ansatz oder in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben werden erst bei Vorliegen der finalen Kaufpreisallokation retrospektiv dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Pensionsverpflichtungen

Die Netto-Pensionsaufwendungen des Continental-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. Juni 2012					1. Januar bis 30. Juni 2011				
	D	USA/ CAN	UK	Übrige	Gesamt	D	USA/ CAN	UK	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	30,6	0,3	1,5	7,8	40,2	30,9	0,3	1,4	8,5	41,1
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	46,8	24,1	6,1	5,4	82,4	44,1	25,7	5,7	5,4	80,9
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	-14,8	-23,4	-7,2	-2,4	-47,8	-14,9	-26,7	-6,6	-2,6	-50,8
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	0,7	14,1	0,9	0,8	16,5	2,5	9,3	0,8	1,3	13,9
Auswirkungen der Begrenzung des Vermögenswertes sowie von Plananpassungen	—	4,8	—	0,0	4,8	—	0,2	—	0,1	0,3
Netto-Pensionsaufwendungen	63,3	19,9	1,3	11,6	96,1	62,6	8,8	1,3	12,7	85,4

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA und Kanada setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. Juni	
	2012	2011
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	0,8	0,7
Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtung	4,8	5,3
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Sonstiges	1,5	0,8
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	7,1	6,8

Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsverpflichtungen, insbesondere in Deutschland, den USA/Kanada und UK, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2012 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 27,9 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 24,2 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen beliefen sich im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2012 auf insgesamt 96,0 Mio € (Vj. 89,6 Mio €), die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen auf insgesamt 7,6 Mio € (Vj. 7,7 Mio €).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 433 inländische und ausländische Gesellschaften, an denen die Continental AG direkt oder indirekt mit mindestens 20 % der Stimmrechte beteiligt ist. Davon werden 306 Gesellschaften vollkonsolidiert und 127 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2011 hat sich der Konsolidierungskreis um insgesamt sechs Gesellschaften verringert. Es wurden zwei Gesellschaften erworben, drei Gesellschaften neu gegründet und eine nicht konsolidierte Einheit wurde erstmals vollkonsolidiert. Zwei Gesellschaften wurden verkauft und vier Gesellschaften liquidiert. Zusätzlich reduzierte sich der Konsolidierungskreis um sechs Gesellschaften durch Verschmelzung.

Gegenüber dem 30. Juni 2011 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um sechs Gesellschaften verringert. Die Abgänge resultieren dabei im Wesentlichen aus Liquidationen inaktiver Gesellschaften und Verschmelzungen.

Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Zur Stärkung des Geschäftsfelds Transportbandsysteme, insbesondere zur Verbreiterung der Kundenbasis, hat die ContiTech Holding Netherlands B.V., Maastricht, Niederlande, am 1. Juni 2012 den Erwerb von 100 % der Anteile an der Specialised Belting Supplies Limited, Thetford, Großbritannien, für einen Kaufpreis von 4,0 Mio € vollzogen. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,0 Mio € sowie ein Goodwill von 0,1 Mio € aktiviert. Die Effekte dieser Transaktion inklusive der entsprechenden vorläufigen Kaufpreisallokation sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 30. Juni 2012 unwesentlich.

In der Division Reifen wurden zum Ausbau des Vertriebsnetzwerks Share- und Asset Deals im Gesamtwert von 6,0 Mio € vorgenommen. Zudem hat die Division Interior im Berichtszeitraum zur Erweiterung des Wirkungsfelds einen Asset Deal mit einem Kaufpreis von 1,2 Mio € geschlossen. Es wurden insgesamt immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2,1 Mio € aktiviert. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokationen entstanden aus den einzelnen Transaktionen positive Unterschiedsbeträge, die in Höhe von 2,4 Mio € als Goodwill aktiviert wurden. Die Effekte dieser Transaktionen inklusive der entsprechenden vorläufigen Kaufpreisallokationen sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 30. Juni 2012 unwesentlich.

Im Berichtszeitraum erfolgte der Restanteilserwerb von 50 % der Anteile an der Continental Rico Hydraulic Brakes India Private Ltd., Gurgaon, Indien, für einen Kaufpreis von 7,4 Mio €. Der Kaufvertrag wurde am 9. März 2012 vollzogen. Weiterhin erfolgte der Restanteilserwerb von 30 % der Anteile an der Continental Sime Tyre Sdn. Bhd., Petaling Jaya, Malaysia, für

einen Kaufpreis von 7,7 Mio €. Der Kaufvertrag wurde am 14. Mai 2012 vollzogen. Die Effekte dieser Transaktionen sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Continental-Konzerns zum 30. Juni 2012 unwesentlich. Der gesamte angefallene Unterschiedsbetrag zwischen den Kaufpreisen und den Minderheitsanteilen ist in Höhe von 36,7 Mio € ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet worden.

Der Verkauf zweier kleinerer Geschäftsaktivitäten der Divisionen Powertrain und ContiTech wirkte sich gleichfalls unwesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 30. Juni 2012 aus.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien sowie auch des Goodwill, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (triggering event). In der Berichtsperiode und im Vorjahreszeitraum fielen als Ergebnis dieser Überprüfungen keine wesentlichen Wertminderungen an.

Gewinnverwendung

Zum 31. Dezember 2011 wies die Continental AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 508,5 Mio € (Vj. 61,1 Mio €) aus. Am 27. April 2012 hat die Hauptversammlung in Hannover beschlossen, eine Dividende in Höhe von 1,50 € je Stückaktie an die Aktionäre der Continental AG für das abgelaufene Geschäftsjahr auszuzahlen. Die Ausschüttungssumme betrug somit bei 200.005.983 dividendenberechtigten Aktien 300.008.974,50 €. Der verbleibende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen. Im Jahr 2011 erfolgte für das Jahr 2010 keine Ausschüttung einer Dividende durch die Continental AG.

Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie erhöhte sich im ersten Halbjahr 2012 auf 5,02 € (Vj. 3,42 €), für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2012 auf 2,60 € (Vj. 1,57 €) und entspricht dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2011 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziel-

len Verpflichtungen ergaben sich bis zum 30. Juni 2012 keine wesentlichen Veränderungen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahestehenden Personen gegenüber dem 31. Dezember 2011. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2011.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die jährliche Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex vom Vorstand und Aufsichtsrat der Continental AG ist den Aktionären auf der Internetseite von Continental dauerhaft zugänglich gemacht worden. Dort befinden sich auch frühere Erklärungen nach § 161 AktG.

Segmentberichterstattung

Bezüglich der Erläuterungen zur Entwicklung der fünf Divisionen der Continental AG verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2012.

Finanzschulden und Finanzergebnis

Ende März 2011 wurde die Nachverhandlung des ursprünglich im August 2012 fälligen syndizierten Kredits abgeschlossen. Gegenstand waren im Wesentlichen verlängerte Laufzeiten und verbesserte Konditionen. Für eine erste Tranche über 625,0 Mio € wurde eine Fälligkeit im August 2012, für die anderen beiden Tranchen, u. a. eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 2,5 Mrd €, eine Laufzeitverlängerung bis April 2014 vereinbart. Aufgrund einer vorzeitigen Teilrückzahlung im Jahr 2011 reduzierte sich das Ende Juni 2011 zugesagte Volumen in Höhe von 6,0 Mrd € auf nunmehr 5.375,0 Mio € zum Ende des ersten Halbjahres 2012.

Bezüglich der Erläuterungen zu Finanzschulden und zum Finanzergebnis verweisen wir zudem auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2012.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag für das erste Halbjahr 2012 belaufen sich auf 396,7 Mio € (Vj. 244,4 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum beträgt 27,7 % nach 25,4 % für den entsprechenden Vorjahreszeitraum.

In der Vorjahresperiode waren die Steuern vom Einkommen und Ertrag maßgeblich beeinflusst durch einen Steuerertrag für Vorjahre in Höhe von 68,2 Mio €, der aus einer außergerichtlich durchgesetzten Steuerposition resultierte. Verglichen mit der um den genannten Sondereffekt bereinigten Steuerquote der Vorperiode (32,5 %) ist die geringere Steuerquote der Berichtsperiode maßgeblich geprägt durch eine unterschiedliche Länderverteilung des Ergebnisses vor Ertragsteuern, insbesondere durch die positive Geschäftsentwicklung in den USA und Mexiko.

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Beim Landgericht Hannover sind Spruchverfahren über die Angemessenheit von Ausgleichsanspruch und Abfindung nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der ContiTech AG und der ContiTech-Universe Verwaltungs-GmbH, dem die Hauptversammlung der ContiTech AG am 22. August 2007 zugestimmt hat, und über die Angemessenheit der Abfindung aufgrund des am gleichen Tag von der Hauptversammlung der ContiTech AG beschlossenen

Squeeze-out der außenstehenden Aktionäre dieser Gesellschaft anhängig. In diesen Spruchverfahren sind am 2. Mai 2012 Teil-Verfahrensvergleiche vor dem Landgericht Hannover protokolliert worden. In diesen Vergleichen wurden eine Zuzahlung von je 3,50 Euro nebst Zinsen pro Aktie auf die Abfindungen nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und aufgrund des Squeeze-out sowie – nur deklaratorisch – eine erhöhte Ausgleichszahlung nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vereinbart.

Im Übrigen gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen neuen Erkenntnisse hinsichtlich Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2011.

Aktionärsstruktur

Rundungsbedingt ergibt sich folgende Aktionärsstruktur der 200.005.983 Stück ausstehenden Continental-Aktien: 49,90 % Schaeffler Gruppe, 5,19 % M.M. Warburg & CO KGaA, 5,19 % B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG. Der Streubesitz beträgt 39,71 %.

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2012

Übernahme des Diagnosespezialisten Omitec Group Ltd.

Am 4. Juli 2012 wurde die Übernahme des Diagnosespezialisten Omitec Group Ltd., Devizes, Großbritannien, bekanntgegeben. Die Gesellschaft ist ein globaler Anbieter von Diagnose- und Servicegeräten und Werkstattausrüstungen für den Automobilmarkt und beschäftigt rund 250 Mitarbeiter. Continental stärkt mit diesem Schritt seine internationale Stellung im Independent Aftermarket und unterstreicht einmal mehr die wachsende Bedeutung von Diagnoseprodukten und -services sowohl im Bereich Nachrüstung als auch Erstausrüstung.

Continental und SK Innovation unterzeichnen Gründung eines gemeinsam geführten Unternehmens

Am 23. Juli 2012 haben Continental und SK Innovation, Seoul, Südkorea, den Vertrag über die Gründung eines gemeinsam geführten Unternehmens unterzeichnet. Die beiden Unternehmen werden als Partner künftig Batterietechnik der Spitzenklasse für die Automobilindustrie liefern. Im neuen Unternehmen wird das

Know-how beider Firmen mit dem Ziel konzentriert, Batteriesysteme auf Lithium-Ionen-Basis für Automobile gemeinsam zu entwickeln, zu produzieren und weltweit zu vermarkten.

SK Innovation wird an dem neuen Unternehmen 51 % und Continental 49 % halten. Von der gemeinsamen Führung dieses neuen Unternehmens unberührt bleibt die Geschäftsstrategie von SK Innovation und Continental. Beide Unternehmen beliefern ihre Kunden in der Automobilindustrie auch weiterhin mit ihrem ganzen bisherigen Produktportfolio.

Das neue Unternehmen, das operativ aus Berlin, Deutschland, heraus geführt wird, startet den Betrieb im vierten Quartal 2012. Der Bereich Forschung und Entwicklung wird neben Berlin auch in Daejeon, Südkorea, angesiedelt sein. Produktion, Marketing und Vertrieb werden dezentral in den weltweiten Zielmärkten aufgebaut. Gestartet wird mit ca. 200 Mitarbeitern weltweit, die zu etwa gleichen Teilen aus den beiden Partnerunternehmen gestellt werden.

Hannover, den 23. Juli 2012

Continental Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, den 23. Juli 2012

Continental Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten Konzern-Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Continental Aktiengesellschaft, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in

Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, den 26. Juli 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc Ufer
Wirtschaftsprüfer

Dirk Papenberg
Wirtschaftsprüfer

Termine

2012

Jahrespressekonferenz	1. März
Analysten-Telefonkonferenz	1. März
Hauptversammlung	27. April
Finanzbericht zum 31. März 2012	3. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2012	2. August
Finanzbericht zum 30. September 2012	31. Oktober

2013

Jahrespressekonferenz	März
Analysten-Telefonkonferenz	März
Hauptversammlung	15. Mai
Finanzbericht zum 31. März 2013	Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013	August
Finanzbericht zum 30. September 2013	November

Informationen

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Der Geschäftsbericht 2011 steht ebenfalls in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Die oben genannten Informationen können angefordert werden bei:

Continental AG, Unternehmenskommunikation
Postfach 169, 30001 Hannover
Telefon: +49 511 938-1146
Telefax: +49 511 938-1055
E-Mail: prkonzern@conti.de

Der Geschäftsbericht und die Zwischenberichte sind im Internet abrufbar unter:

www.continental-corporation.com

Impressum

Redaktion:

Continental Aktiengesellschaft, Hannover



Continental Aktiengesellschaft, Postfach 169, 30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, 30165 Hannover
Telefon +49 511 938 - 01, Telefax +49 511 938 - 8 17 70, mailservice@conti.de
www.continental-corporation.com

